

Berlin, 23. Mai 2014

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

### **djb-Initiative „Frauen in die Roten Roben“ ein voller Erfolg**

Der Wahlausschuss für die obersten Bundesgerichte hat in seiner gestrigen Sitzung auf 22 vakante Stellen 12 Richterinnen gewählt (55%). Die Ergebnisse im Einzelnen:

Bundesgerichtshof: 5 Richterinnen und 4 Richter,  
Bundesverwaltungsgericht: 2 Richterinnen und 2 Richter,  
Bundesfinanzhof: 2 Richterinnen und 2 Richter,  
Bundesarbeitsgericht: 2 Richterinnen und 1 Richter,  
Bundessozialgericht: 1 Richterin und 1 Richter.

Vorgeschlagen waren für die fünf Bundesgerichte 37 Männer und 32 (47%) Frauen.

Eva Schübel, Vizepräsidentin des djb: „Erstmals in der Geschichte der Bundesrichterwahlen sind annähernd 50 Prozent Frauen vorgeschlagen und auf – sogar mehr als – die Hälfte der Stellen gewählt worden. Dies zeigt, wie wichtig die Initiative „Frauen in die Roten Roben“ des Deutschen Juristinnenbundes ist, die ich 2011 gegründet habe. Denn bei Top-Positionen der Justiz haben Richterinnen und Staatsanwältinnen nach wie vor gegenüber ihren männlichen Kollegen das Nachsehen, und das insbesondere dann, wenn die Frauen selbst Kinder betreuen.“

Im Jahr 2011 sind für die fünf Bundesgerichte nur 15 Prozent Richterinnen vorgeschlagen und 16,7 Prozent gewählt worden. 2012 lagen die Vorschlagsquote bei 33 Prozent und die Wahlquote bei 29,41 Prozent. Im letzten Jahr standen auf den Vorschlagslisten bereits über 40 Prozent Frauen, gewählt wurden 44 Prozent.